

Was tun die Grundschulen im Sprachunterricht?

Beitrag von „raindrop“ vom 8. Oktober 2011 13:19

[Zitat von neleabels](#)

Das ist sicherlich problematisch und ich sehe auch, dass der Übergang gerade von einer didaktisch innovativen Grundschule auf ein traditionelles Gymnasium, das, wie soll man sagen, mit einem gewissen Stolz auf seine methodische Unbeweglichkeit blickt, einen ziemlichen Bruch darstellt.

Andererseits verspüre ich aber auch Unbehagen bei dem Gedanken, dass eine Grundschule ganz genau weiß, welche Anforderungen in der weiterführenden Schule an die Kinder gestellt werden, sie aber nicht darauf vorbereitet!

Was bei der ganzen Problematik deutlich wird, die Schulen reden zu wenig miteinander. Bei uns haben wir dafür auch noch keine vernünftige Lösung gefunden, es ist vielleicht auch ein längerer Prozess, um die vorhandenen Vorurteile und Einstellungen zu überwinden. Eigentlich würde es ja schon viel helfen, wenn man sich ohne Wertung darüber austauschen würde, was haben die Kinder bei uns in der Grundschule gelernt, was erwarten die weiterführenden Schulen, um dann einen Kompromiss zu finden. Es läuft meistens aber nur auf Vorwürfen hinaus. Schade eigentlich, es geht soviel Potential bei den Kindern dadurch verloren.